

InDesign E-Books CSS
XML Daten App
Formate Web DPS
Automatisierung Konvention HTML

Crossmedia Strategien mit InDesign

11. September 2014
swiss publishing festival

Kontakt: gregor.fellenz@publishingx.de
Folien: <http://www.publishingx.de/dokumente>

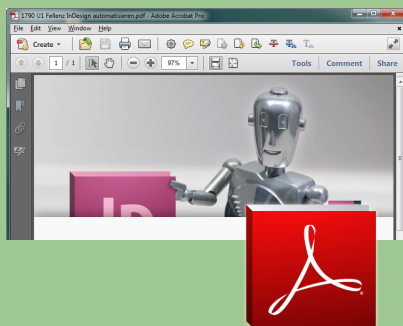
Das Problem ...

Old School Publishing



Formate im Publishing

Traditionelle Seiten



Printdokumente
PDF

Web



HTML/xhtmll
HTML5
CSS

eBook-Reader



E-Book Reflowable
EPUB/Kindle
Fixed Layout
EPUB3

Tablet/ Smartphone



Native Apps
Digital Publishing
Suite

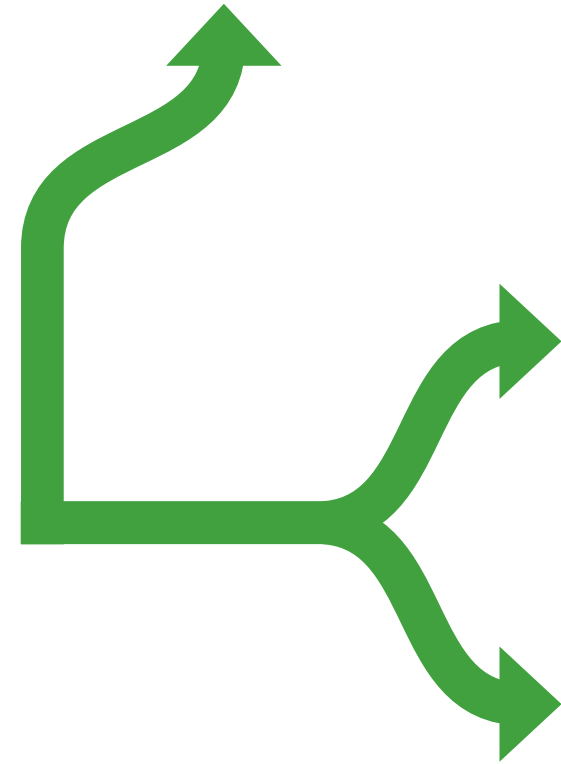
Festes
Format



Dynamischer
Seitenaufbau

Print, App oder E-Book

- Viele denken und Leben in der **DTP-Tradition**: Endgültige Formate und Objektposition.
- Idee **E-Book**: Kann sich dem Lesebereich und der gewünschten Schriftgröße anzupassen.
- **Apps** und **Tablets**: Irgendwo dazwischen ...

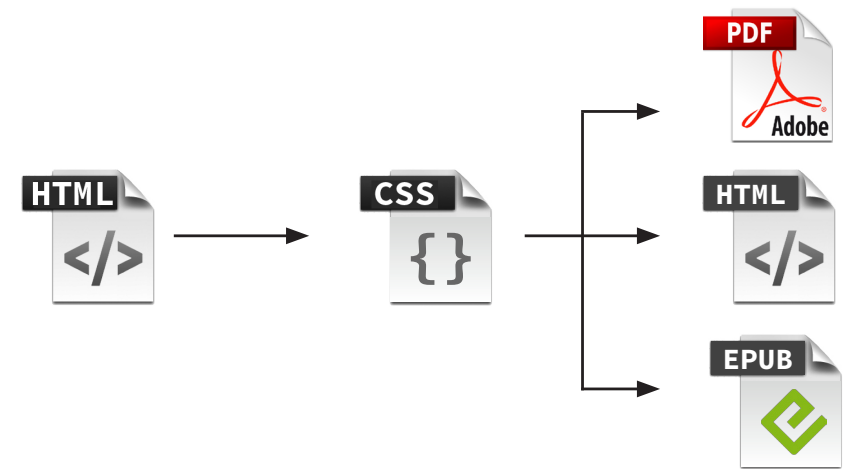


Möglichkeiten

- Wie im Lehrbuch:
Medienneutrale Daten mit XML
- Pragmatischer Ansatz:
Arbeitskonventionen und Exportoptimierung
- Die Zukunft
HTML mit Print CSS



Wie im Lehrbuch: Medienn neutrale Daten

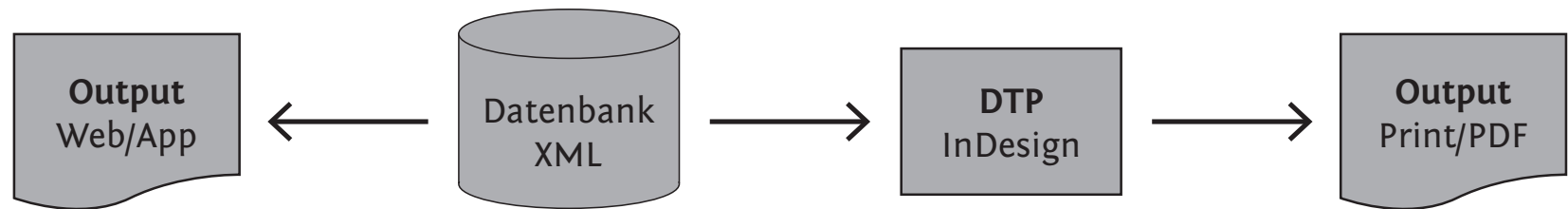


Crossmedia Publishing

Medienneutrale Workflows für verschiedene Formate auf Basis von **XML** oder **Database**.

Chancen

- Ein Inhalt für mehrere Medien.
- Wiederverwendbarkeit von Struktur-Informationen.
- Einheitliche Datenspeicherung.
- Trennung von Content und Layout.



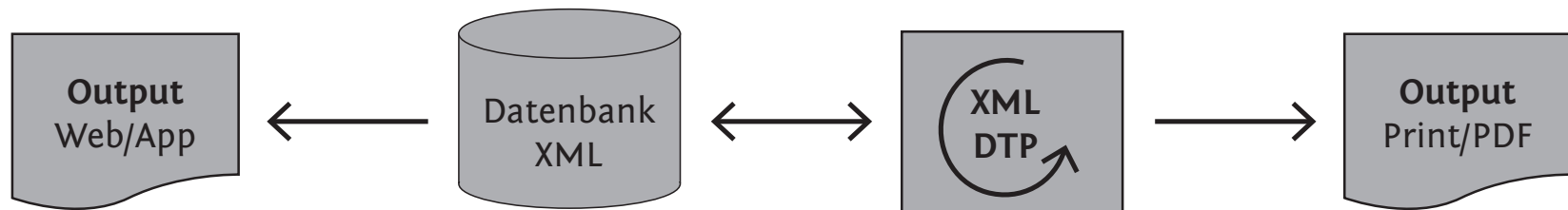
Single Source Publishing

- **Doppelpflege:** Inhaltliche Änderungen sowohl im Layout als auch im Datenbestand
- **Hoher Automatisierungsgrad**
- **Layoutaufbau** zu einem späten Produktionszeitpunkt
- **Qualifikationsniveau Anwender:** Keine/Kaum Änderung – „normal weiter produzieren“

Beispiel

XML Workflow Buchproduktion

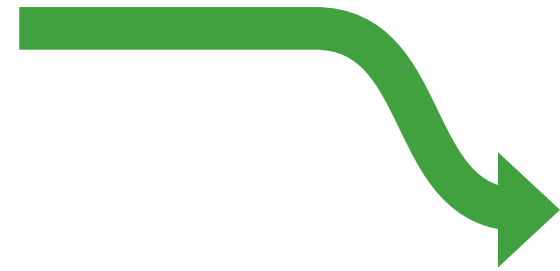
In einige Lehrbüchern steht auch...



Bidirektional Anbindung von Ausgabeformaten

- Mehrwert der **Korrekturläufe** bleibt erhalten
- **Höhere Prozesskomplexität**
- Datenquelle und DTP-Programm sind direkt verbunden
- Daten aus der Layoutsoftware werden wieder zurückgespielt.
- **Qualifikationsniveau Anwender: Sehr hohe** Anforderungen an den Mediengestalter

Pragmatischer Ansatz Arbeitskonventionen und Exportoptimierung



Idee

- **Printlayout** nach Konventionen erstellen
- **Digitale Weiterverwendung** aus InDesign exportieren
 - EPUB reflowable
 - EPUB Fixed Layout
 - Digital Publishing Suite
 - HTML Export für Web und App
- **Qualifikationsniveau Anwender:** Keine/Kaum Änderung – „normal weiter produzieren“
- **Vorteil:** Evolutionärer Ansatz
- **Nachteil:** Kulturänderung wird nicht erzwungen

Beispiel

InDesign2App mit CSV

InDesign2CMS via HTML

Formate, Formate, Formate

Es gibt

- Also **Absatz-** und **Zeichenformate** für **Block-** und **Inline-**Elemente
 - Echte Listen
- **Tabellenformate** dürfen eingesetzt werden...
 - Aber: Große Tabellen klappen außerhalb von Print meistens nicht!
- **Objektformate** auch!
- **Templates/Mustervorlagen** mit systematischer Trennung von Inhalt und medienspezifischen Layoutelementen
- **Bilder** müssen endlich in den RGB-Workflow

Abweichungen sind erlaubt!

- **Printspezifische** Layoutanpassungen sollten nicht über Formate abgebildet werden.
- Mapping zu semantischen Strukturen?
- Weiterverwendung in reflowable Formaten?

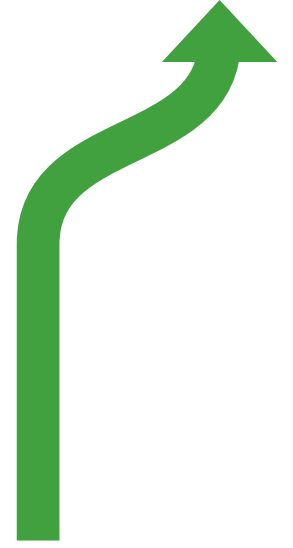
Regelbasiertes Arbeiten

- **Formate**
 - Absatz- und Zeichenformate sauber angewendet?
 - Objekt-, Tabellen- und Zellenformate?
- **Kritische Umbrüche** und **Zeichen** geprüft?
- **Keine Tricks :-)**
- **Bilder/Objekte**
 - Bild und Bildunterschrift gruppiert?
 - Objekte verankert?

Aber brauche ich nicht dringend ein Redaktionssystem?

- Wichtig ist die Arbeitskultur
- Das Beste censhare, K4, Woodwing oder Truedit nützt nichts, wenn die Features nicht genutzt werden.

Die Zukunft HTML mit Print CSS3



HTML/CSS3

Paged Media Module

Neben den „normalen“ CSS für Webseiten gibt es das sogenannte **Paged Media Module**, das sich speziell mit den Bedürfnissen von gedruckten Medien beschäftigt.

- Die Spezifikation findet man hier: <http://www.w3.org/TR/css3-page/>
- In Browsern bisher nur rudimentär unterstützt

Vorteile

- Sprache des Web, einfacher.
- Vorteil: Viele können CSS und/oder HTML
- Direkte Weiterverwendung von reflowable Webdaten

Warum ist die Zukunft noch nicht da?

- Kein WYSIWYG
Bildplatzierung im Code anstrengend
Debug nur durch Rendering
- Daten für Print meist nicht in HTML
- Color Management
- Typographische Feinjustierung

Wann kommt sie denn?

- HTML und CSS werden wichtiger
- Digital First Workflows
- Automatisierung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Fragen und Anregungen?

Die Folien zum Download:
<http://www.publishingx.de/dokumente>

E-Mail:
gregor.fellenz@publishingx.de